

3. Bericht des Aufsichtsrats



Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die Mitarbeiter:innen bei GRAMMER haben die Herausforderungen des vergangenen Geschäftsjahres – die Suche nach innovativen Lösungen für eine Fahrzeugbranche im Wandel sowie die globalen wirtschaftlichen Folgen der COVID 19-Pandemie – mit beeindruckendem Engagement und großer Ausdauer mithilfe des einzigartigen Way of Working@GRAMMER bewältigt.

Nachdem der Aufsichtsrat der GRAMMER AG im Geschäftsjahr 2020 teilweise neu besetzt wurde, hatten wir im vergangenen Geschäftsjahr vielfach die Gelegenheit zur Intensivierung der Zusammenarbeit. Schwerpunkte unserer Tätigkeit waren unter anderem die Überarbeitung und Neugestaltung der Vergütungssysteme für Vorstand und Aufsichtsrat, die regelmäßige Befassung mit der Lage des Unternehmens und die Weiterentwicklung des regelmäßigen Berichtswesens zu Governance-Themen, insbesondere zum Risikomanagement und Compliance Management. Weiterhin standen die Erörterung und Diskussion von Personalentwicklung und Nachfolgeplanung unter Berücksichtigung von Aspekten wie Diversity und der vom Way of Working @GRAMMER geprägten Unternehmenskultur im Augenmerk. Mit

„Auch in 2021 haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei GRAMMER die Herausforderungen mit beeindruckendem Engagement und großer Ausdauer bewältigt.“

Alfred Weber
Aufsichtsratsvorsitzender

der Wiederbestellung der Mitglieder des Vorstands der GRAMMER AG setzen wir auf Kontinuität in der Unternehmensführung, um den Herausforderungen der heutigen, von stetigem Wandel geprägten Zeit entgegenzutreten.

Im Jahr 2021 hat der Aufsichtsrat in enger Abstimmung mit dem Vorstand den konzernweiten Kulturwandel zum Positiven vorangetrieben und den Vorstand bei der Weiterentwicklung der Strategie beider Divisionen beraten, vor allem unter Berücksichtigung des Kundenfeedbacks, der fortschreitenden Digitalisierung sowie von Nachhaltigkeit und Klimaschutz. So wird das GRAMMER Werk in Haselmühl bei Amberg derzeit zur modernsten Produktionsstätte von Offroad-Nutzfahrzeugsitzen weltweit entwickelt und die Transformation von GRAMMER zur Green Company weiter vorangetrieben, indem die notwendigen Handlungsfelder zur Erreichung des konzernweiten Ziels zur Reduzierung der CO₂-Emissionen um mindestens 50 % bis zum Ende dieses Jahrzehnts festgelegt wurden.

Überwachungs- und Beratungstätigkeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der GRAMMER AG hat im Geschäftsjahr 2021 seine Aufgaben und Pflichten gemäß Gesetz, Satzung, Deutschem Corporate Governance Kodex und Geschäftsordnung uneingeschränkt wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei seiner Geschäftsführung laufend und gründlich überwacht und ihn in allen für das Unternehmen wichtigen Belangen beraten.

Alle wichtigen Angelegenheiten wurden detailliert in den Aufsichtsratssitzungen, auf Basis der vom Vorstand im Vorfeld zur Verfügung gestellten schriftlichen Berichte, erörtert sowie teil-

weise in den Ausschüssen zur Beschlussfassung vorbereitet. Sowohl die Vertreter:innen der Anteilseigner:innen als auch die Vertreter:innen der Arbeitnehmer:innen traten vor jeder ordentlichen Aufsichtsratssitzung zu einer Vorbesprechung zusammen.

Sofern die Geschäftsordnung die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderte, wurde diese eingeholt. Den jeweiligen Entscheidungen gingen intensive Diskussionen voraus, die in der Regel auf einer entsprechenden Vorlage bzw. Präsentation des Vorstands basierten. Entscheidungen von grundlegender Bedeutung, wie strategische Fragen der Unternehmensplanung, der Geschäftspolitik, des Geschäftsverlaufs, der Chancen- und Risikolage sowie des Risikomanagements, haben Vorstand und Aufsichtsrat im Vorfeld eingehend erörtert.

Der Aufsichtsrat tagt regelmäßig auch ohne den Vorstand. Dabei wurden Tagesordnungspunkte behandelt, die entweder den Vorstand selbst oder interne Aufsichtsratsangelegenheiten betrafen.

Vorstand und Aufsichtsrat haben stets konstruktiv, offen und vertrauensvoll zusammengearbeitet. Über Angelegenheiten von besonderer Bedeutung wurde der Aufsichtsrat durch den Vorstand auch außerhalb der Sitzungen informiert.

Darüber hinaus fand ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorsitzenden des Vorstands sowie den übrigen Vorstandsmitgliedern statt. Über den Inhalt dieser Gespräche wurde das gesamte Aufsichtsratsgremium spätestens in der folgenden Sitzung eingehend informiert.

Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen

Im vergangenen Jahr kam der Aufsichtsrat der GRAMMER AG zu fünf ordentlichen (inkl. einer Executive Session) und zwei außerordentlichen Sitzungen zusammen.

Kein Mitglied des Aufsichtsrats oder seiner Ausschüsse hat nur an der Hälfte der Sitzungen oder weniger teilgenommen. Interessenkonflikte von Mitgliedern des Aufsichtsrats im Zusammenhang mit der Ausübung ihres Amtes wurden im Berichtszeitraum nicht angezeigt.

Der Aufsichtsrat hat sich in den vierteljährlich stattfindenden ordentlichen Sitzungen und auch in den außerordentlichen Sitzungen eingehend mit der Geschäfts- und Finanzlage des Unternehmens befasst. Gegenstand dieser regelmäßigen Beratungen in den Aufsichtsratssitzungen waren die Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie die finanzielle Situation und Liquiditätsentwicklung der GRAMMER AG und der GRAMMER Gruppe. Zudem haben die Mitglieder des Aufsichtsrats zahlreiche Sachthemen und zustimmungspflichtige Maßnahmen diskutiert und beschlossen. Über eine Vielzahl weiterer Maßnahmen und Geschäftsvorfälle hat der Vorstand den Aufsichtsrat informiert und diese mit ihm intensiv und detailliert erörtert, so beispielsweise das Management der globalen Pandemie und den Umgang mit den anhaltenden Herausforderungen in der Lieferkette.

In seinen regelmäßigen Berichten zur Lage des Unternehmens berichtete der Vorstand im Rahmen der ordentlichen Aufsichtsratssitzungen über die allgemeine Geschäftslage des Unternehmens und der berichtspflichtigen Geschäftssegmente in den Regionen AMERICAS, APAC und EMEA, die Finanzsituation sowie die weitere strategische Ausrichtung. Im zweiten Halbjahr war insbesondere die geschäftliche Entwicklung in der Region AMERICAS von hoher Relevanz.

Im ersten Halbjahr bildete die Erarbeitung eines neuen Vergütungssystems für Vorstand und Aufsichtsrat einen weiteren Themenschwerpunkt. Das bestehende Vergütungssystem des Vorstands stammte aus dem Jahr 2018 und bedurfte unter anderem wegen der jüngsten Änderungen des Aktiengesetzes und des Deutschen Corporate Governance Kodex einer Überarbei-

tung. Die Hauptversammlung 2021 hat die neuen Vergütungssysteme mit großer Mehrheit gebilligt.

Weiterhin stand die Befassung mit zustimmungspflichtigen Geschäften, insbesondere zu M&A-Projekten, wie beispielsweise die Gründung eines weiteren Joint Ventures in China oder die Veräußerung der Tochtergesellschaft in Spanien, die Gründung neuer Konzerngesellschaften sowie Kapitalmaßnahmen bei Konzerngesellschaften, auf der Agenda der Aufsichtsratssitzungen. Darüber hinaus beschäftigte sich der Aufsichtsrat der GRAMMER AG detailliert mit dem Risikomanagement der Gesellschaft.

In der ersten außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 15. Januar 2021 waren alle zwölf Aufsichtsratsmitglieder anwesend. Im Rahmen dieser Sitzung wurden die Überarbeitung des Vergütungssystems von Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen sowie das Ergebnis der Selbstbeurteilung 2020 des Aufsichtsrats der GRAMMER AG, die Ableitung entsprechender Maßnahmen und der aktuelle Chancen- und Risikobericht der GRAMMER Gruppe erörtert. Darüber hinaus wurden die Gründung eines weiteren Joint Ventures in Harbin, China, sowie eine Kapitalerhöhung in der spanischen Tochtergesellschaft besprochen und beschlossen.

Am 26. April 2021 fand die zweite außerordentliche Aufsichtsratssitzung statt, an der elf Aufsichtsratsmitglieder anwesend waren. Ein Aufsichtsratsmitglied fehlte entschuldigt. Während dieser Sitzung wurden die Durchführung der Hauptversammlung 2021 als virtuelle Versammlung sowie deren Tagesordnung, der Verkauf der Tochtergesellschaft in Spanien sowie die Gründung einer neuen GRAMMER Gesellschaft in Hefei als zukünftiges Headquarter in China beschlossen.

An der ersten ordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am 29./30. März 2021 nahmen alle Aufsichtsratsmitglieder teil. Neben der Berichterstattung des Vorstands über die aktuelle Lage des Unternehmens und der Erörterung laufender M&A-Projekte stand unter anderem eine aktualisierte Beschlussfassung zum Vergütungssystem für den Vorstand auf der Agenda. In dieser Sitzung wurden außerdem die Zielwerte der Vorstandsvergütung für das

Geschäftsjahr 2021 festgelegt sowie die Performancebewertung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2020 vorgenommen. Darüber hinaus wurde die Wiederbestellung von Herrn Jens Öhlschlager vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2026 zum Mitglied des Vorstands beschlossen und neue Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat und den Prüfungsausschuss verabschiedet, die auf der Webseite der GRAMMER AG einsehbar sind.

Neben der Berichterstattung des Vorstands über die aktuelle Lage des Unternehmens, unter anderem zu aktuellen Fokusthemen betreffend den Markteintritt in Indien, die Region AMERICAS, sowie der Erörterung von laufenden M&A-Projekten standen die Zustimmung zum Nachtragsbudget für Investitionen im Geschäftsjahr 2021 sowie die Vorbesprechung zur möglichen Wiederbestellung der Vorstandsmitglieder Frau Jurate Keblyte und Herr Thorsten Seehars auf der Agenda der zweiten ordentlichen Aufsichtsratssitzung am 22. Juni 2021, an der alle Aufsichtsratsmitglieder teilnahmen. Weiterhin erhielt der Aufsichtsrat aktuelle Informationen zur am folgenden Tag stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung.

Hauptthemen der dritten ordentlichen Aufsichtsratssitzung am 23. September 2021, an der elf Mitglieder des Aufsichtsrats teilnahmen, waren neben der Zustimmung des Aufsichtsrats zu einer Kapitalerhöhung bei der Konzerngesellschaft in Belgien, die Diskussion zu laufenden M&A-Projekten sowie die Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2021. Der Aufsichtsrat beschloss, die Selbstbeurteilung auf Basis eines Online-Fragebogens durchzuführen. Zusätzlich zur Berichterstattung des Vorstands über die aktuelle Lage des Unternehmens sowie über aktuelle Fokusthemen, unter anderem die Optimierung des Manufacturing Footprints, Updates zu Digitalisierung, zur Strategie und zu Kooperationsprojekten mit dem Hauptaktionär Ningbo Jifeng, informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über die Personalentwicklung und Nachfolgeplanung bei GRAMMER sowie über aktuelle Fragen zur IT-Sicherheit.

Die vierte ordentliche Aufsichtsratssitzung, an der elf Aufsichtsratsmitglieder teilnahmen, fand als Executive Session ohne den Vorstand am 16. November 2021 statt. Zur Weiterbildung des Auf-

sichtsrats fanden, teilweise durch externe Referent:innen, Vorträge zu relevanten und aktuellen Themen statt. Der Aufsichtsrat erhielt Informationen zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und den damit zusammenhängenden Pflichten für die GRAMMER Gruppe. Weitere Vorträge befassten sich mit Fragen zu Pflichten und Haftung des Aufsichtsrats inklusive eines Überblicks zur D&O-Versicherung sowie mit dem Gesetz zur Stärkung der Finanzmarktintegrität (FISG) und dessen Auswirkungen auf die GRAMMER AG. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat ausführlich mit den Ergebnissen der Selbstbeurteilung 2021 und legte entsprechende Maßnahmen fest. Insgesamt wurde die Arbeit des Aufsichtsrats und dessen Ausschüssen als effizient eingeschätzt und grundsätzlich positiv bewertet.

Im Rahmen der fünften ordentlichen Aufsichtsratssitzung am 9. Dezember 2021 wurde der Aufsichtsrat über die aktuelle Lage des Unternehmens, insbesondere in der Region AMERICAS, informiert sowie über das Risikomanagement-, das interne Kontroll- und das Compliance-System sowie Maßnahmen der Internen Revision in Kenntnis gesetzt. Weiterhin hat sich der Aufsichtsrat mit den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex befasst und eine aktualisierte Entsprechenserklärung 2021 beschlossen.

Das Budget für das Geschäftsjahr 2022 sowie die Mittelfristplanung für die Jahre 2023 – 2026 wurden durch den Aufsichtsrat in einer außerordentlichen Sitzung am 18. Januar 2022, an der elf Mitglieder des Gremiums teilnahmen, genehmigt.

Umlaufbeschlüsse des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2021 fasste der Aufsichtsrat der GRAMMER AG zwei Beschlüsse im Wege des digitalen Umlaufverfahrens.

Am 6. August 2021 wurden Frau Jurate Keblyte und Herr Thorsten Seehars als Mitglieder des Vorstands vorzeitig wieder bestellt. Frau Keblyte wurde bis zum 30. Juni 2027 zum Mitglied des Vorstands bestellt und Herr Seehars wurde bis zum 31. August 2026 Mitglied des Vorstands, zum Vorsitzenden des Vorstands und Arbeitsdirektor bestellt. Beide Umlaufbeschlüsse wurden bereits in der Aufsichtsratssitzung am 22. Juni 2021 sowie in der Sitzung des Personalausschusses am 26. Juli 2021 vorbesprochen und erörtert.

Teilnahme an Aufsichtsratssitzungen

Eine individualisierte Offenlegung der Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats sowie seiner Ausschüsse findet sich im Kapitel Corporate-Governance-Bericht und Erklärung zur Unternehmensführung. Soweit Mitglieder des Aufsichtsrats nicht an Sitzungen des Aufsichtsrats oder seiner Ausschüsse teilnehmen konnten, waren diese jeweils entschuldigt und gaben ihre Stimme in der Regel schriftlich ab. Aufgrund der besonderen Umstände der COVID-19-Pandemie fanden die Sitzungen meist als virtuelle oder als Präsenzsitzungen mit der zusätzlichen Möglichkeit der Teilnahme in virtueller Form statt.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat fünf Ausschüsse gebildet, die sich zum Stichtag 31. Dezember 2021 wie folgt zusammensetzten:

Besetzung der Ausschüsse

Strategieausschuss

Martin Heiß	Mitglied
Dr. Peter Merten	Mitglied
Horst Ott (stv. ARV)	Mitglied
Alfred Weber (ARV)	Vorsitz

Nominierungsausschuss

Dr. Peter Merten	Mitglied
Gabriele Sons	Mitglied
Alfred Weber (ARV)	Mitglied

Personal- und Vermittlungsausschuss

Martin Heiß	Mitglied
Horst Ott (stv. ARV)	Mitglied
Gabriele Sons	Mitglied
Alfred Weber (ARV)	Vorsitz

Prüfungsausschuss

Andrea Elsner	Mitglied
Dr. Peter Merten	Vorsitz
Antje Wagner	Mitglied
Alfred Weber (ARV)	Mitglied

Präsidium

Horst Ott (stv. ARV)	Mitglied
Alfred Weber (ARV)	Mitglied

Der Aufsichtsrat der GRAMMER AG hat einen Prüfungs-, einen Strategie-, einen Personal- und Vermittlungs- und einen Nominierungsausschuss sowie ein Präsidium gebildet. Über die Inhalte der Sitzungen der Ausschüsse wurde in der jeweils folgenden Aufsichtsratssitzung informiert.

Der **Prüfungsausschuss** tagte im Berichtsjahr fünfmal (viermal ordentlich und einmal außerordentlich) und hat die Aufgabe, Beschlüsse des Aufsichtsrats über Fragen der Rechnungslegung vorzubereiten und sich mit der Überwachung der Rechnungslegung, des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, des internen Revisionssystems sowie der Compliance zu befassen. Der Prüfungsausschuss legt dem Aufsichtsrat eine begründete Empfehlung für die Wahl des Abschlussprüfers vor, die in den Fällen der Ausschreibung des Prüfungsmandats mindestens zwei Kandidaten umfasst. Der Prüfungsausschuss überwacht die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und befasst sich darüber hinaus mit den vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen, mit der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung. Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2021 waren neben der Erörterung des Jahresabschlusses der GRAMMER AG und der Gruppe sowie von Zwischenabschlüssen die Überwachung und Wirksamkeitsprüfung von Risiko- und Compliance Management, interner Revision und des internen Kontrollsystems sowie die Genehmigung von Nichtprüfungsleistungen. Zudem gab der Prüfungsausschuss eine Empfehlung des Abschlussprüfers an den Aufsichtsrat ab. In seiner außerordentlichen Sitzung erörterte er ausführlich das vom Vorstand vorgestellte Budget 2022 und die Mehrjahresplanung 2023–2026 und sprach eine Beschlussempfehlung für den Aufsichtsrat aus.

Der **Strategieausschuss** berät den Vorstand bei der Entwicklung und Umsetzung der Unternehmensstrategie. Er beobachtet die Fortschritte, bereitet Verhandlungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats über Fragen der Strategie vor und gibt dem Gremium entsprechende Beschlussempfehlungen. Der Ausschuss tagte im Berichtsjahr 2021 zweimal. Wesentliche Themen waren die Beratung des Vorstands bei der Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie, die Beratung bei Standortentscheidungen

und die Erörterung laufender M&A-Projekte sowie die Vorbereitung der entsprechenden Entscheidungen des Aufsichtsrats.

Der **Personal- und Vermittlungsausschuss** nimmt neben seinen Aufgaben nach dem Mitbestimmungsgesetz auch Aufgaben im Zusammenhang mit Vorstandsangelegenheiten wahr. Er bereitet Personalentscheidungen des Gesamtaufichtsrats vor. Im Berichtsjahr tagte dieser Ausschuss siebenmal (fünfmal außerordentlich und zweimal ordentlich). Er beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit der Neugestaltung des Vergütungssystems für den Vorstand der GRAMMER AG, der Wiederbestellung der Mitglieder des Vorstands sowie der Vorbereitung von Entscheidungen des Aufsichtsrats bezüglich der Zielfestlegung und -erreichung des Vorstands.

Aufgabe des **Nominierungsausschusses** ist es, dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung unter Berücksichtigung des aktuell geltenden Kompetenzprofils geeignete Kandidat:innen vorzuschlagen. Der Nominierungsausschuss tagte im Berichtsjahr nicht.

Das **Präsidium** unterstützt den Aufsichtsratsvorsitzenden bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben, insbesondere bei der Sitzungsvorbereitung und Koordinierung der Aufsichtsratsarbeit sowie bei der Vorbereitung von Aufsichtsratsbeschlüssen. Das Präsidium tagte im Berichtsjahr fünfmal.

Jahres- und Konzernabschluss

Die ordentliche Hauptversammlung vom 23. Juni 2021 bestellte die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Berichtsjahr. Der Prüfungsausschuss erteilte am 3. August 2021 den entsprechenden Prüfungsauftrag für den Einzel- sowie für den Konzernabschluss 2021. Der Abschlussprüfer hat die vom Deutschen Corporate Governance Kodex geforderte Unabhängigkeitserklärung abgegeben und die im jeweiligen Geschäftsjahr angefallenen Prüfungs- und Beratungshonorare offengelegt. Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft prüfte den nach den Regeln des HGB aufgestellten Jahresabschluss der GRAMMER AG und den nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss des GRAMMER Konzerns sowie den Lagebericht der

GRAMMER AG und der GRAMMER Gruppe. Der Abschlussprüfer erteilte jeweils den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für den Einzel- sowie für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021. Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft stellte fest, dass der Lagebericht der GRAMMER AG und der GRAMMER Gruppe die Situation der Gesellschaft und der Gruppe sowie die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend wiedergibt.

Der Abschlussprüfer hat entsprechend § 317 Abs. 4 HGB geprüft und befunden, dass der Vorstand ein geeignetes Überwachungssystem eingerichtet hat, die gesetzlichen Forderungen zur Früherkennung existenzbedrohender Risiken für das Unternehmen erfüllt sind und der Vorstand geeignete Maßnahmen ergriffen hat, um frühzeitig Entwicklungen zu erkennen und Risiken abzuwehren.

Die Berichte und Abschlussunterlagen des Abschlussprüfers lagen den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Bilanzaufsichtsratssitzung vor und wurden eingehend geprüft. Sowohl in der Sitzung des Prüfungsausschusses zum Jahres- und Konzernabschluss am 29. März 2022 als auch in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am selben Tag berichtete die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung.

Nach eingehender Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2021 sowie des Lageberichts der GRAMMER AG und der GRAMMER Gruppe hat der Aufsichtsrat diesbezüglich keine Einwände erhoben. Der Aufsichtsrat schloss sich somit dem Prüfungsergebnis der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft an und billigte sodann den Jahresabschluss der GRAMMER AG und der Gruppe für das Geschäftsjahr 2021. Der Jahresabschluss der GRAMMER AG wurde damit festgestellt. Aufgrund des Jahresfehlbetrags der GRAMMER AG des abgelaufenen Geschäftsjahres ergibt sich derzeit kein Dividendenvorschlag. Der Bilanzverlust zum 31. Dezember 2021 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Abhängigkeitsbericht

Der vom Vorstand aufgestellte Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 wurde vom Abschlussprüfer – der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – geprüft und mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind.“

Der Abhängigkeitsbericht und der Prüfbericht des Abschlussprüfers wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig übermittelt und in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 29. März 2022 sowie in der Sitzung des Aufsichtsrats am selben Tag eingehend behandelt. In beiden Sitzungen stand der Abschlussprüfer für Fragen und Auskünfte zum Abhängigkeitsbericht und zum wesentlichen Ergebnis seiner Prüfung zur Verfügung.

Nach eingehender, eigener Prüfung und Erörterung des Abhängigkeitsberichts stimmte der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu und stellte fest, dass er keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts erhebt.

Vergütungsbericht

Der von Vorstand und Aufsichtsrat erstellte Bericht zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2021 (Vergütungsbericht) wurde durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft formal geprüft und mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen.

Im Namen des Aufsichtsrats möchte ich allen Mitarbeiter:innen von GRAMMER für ihren engagierten Einsatz im vergangenen Jahr danken. Der Dank gilt gleichermaßen den Mitgliedern des Vorstands, die das Unternehmen durch ein sehr schwieriges Marktumfeld geführt haben. Ich möchte auch unseren Arbeitnehmervertreter:innen und Betriebsräten danken, die die Entwicklung von GRAMMER stets konstruktiv begleitet haben. Letztendlich gebührt der besondere Dank des Aufsichtsrats auch den Aktionär:innen, insbesondere der Familie Wang als Hauptaktionärin, die dem Vorstand und Aufsichtsrat der GRAMMER AG im abgelaufenen Jahr ihr Vertrauen entgegengebracht haben.

Zu guter Letzt möchte ich mich persönlich und auch im Namen meines Kollegen Dr. Peter Merten bei meinen Aufsichtsratskolleg:innen, beim Vorstand und beim gesamten GRAMMER-Team für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren bedanken. Dr. Merten und ich werden aus persönlichen Gründen mit Ablauf der Hauptversammlung am 18. Mai 2022 unsere Aufsichtsratsmandate niederlegen. Ich wünsche der Gesellschaft und dem gesamten Team alles Gute und viel Erfolg in der Zukunft.

Ursensollen, im März 2022
Für den Aufsichtsrat



Alfred Weber
Vorsitzender